

Wussten Sie schon,

...dass das Lily Beach einen Flutlicht-Tennisplatz besitzt?

...dass Gäste einen IPod und ein iPad zur Verfügung haben?

...dass Gäste sämtlicher Wasservillen eine privaten Whirlpool auf dem eigenen Deck zur Verfügung haben? Mit 14 Quadratmetern ist der Pool der Sunset Water Suites doppelt so groß wie der der Deluxe Water Villas.

...dass man in den Deluxe Water Villas einen Glasboden im Zimmer hat, durch den man in den Indischen Ozean herabschauen kann?

...dass das Lily Beach das erste Fünf-Sterne-Resort auf den Malediven war, dass ein hochwertiges All Inclusive-Konzept namens „Platinum Plan“ lanciert hat? Bereits mit der Buchung sind über 90 Prozent der Urlaubsausgaben abgedeckt. Inbegriffen sind neben Verpflegung und einer großen Auswahl an Getränken u. a. ein Airport Meet & Assist bei der Ankunft und Abreise, kostenloser Internetzugang, zahlreiche Sportangebote sowie eine kostenlose Minibar.

...dass zu den Platinum Plan-Leistungen auch zwei Ausflüge pro Person und Aufenthalt gehören? Gäste können aus sechs Optionen wählen - Coral Garden Snorkeling, Fishing Trip, Sunset Cruise, Trip to a local Fishing Village Dangethi, Trip to the Local Island Mahibadhoo. Ein Trip zu einer unbewohnten Insel inklusive Snacks und Getränke ist ab sechs Personen ebenso möglich.

...dass Gäste in den vier Sunset Water Suites zusätzliche Serviceleistungen genießen? Hierzu gehören ein privater Butlerservice, ein Express-Check-In bei Ankunft, eine Willkommensflasche Champagner sowie ein Fruchtkorb bei Ankunft. Der Fruchtkorb wird nach individuellen Wünschen täglich aufgefüllt. Gäste dieser Kategorie können zudem im Rahmen des „Dine Around“ Services während ihres gesamten Aufenthaltes wählen, in welchem Restaurant sie das Dinner einnehmen möchten.

...dass die Sunset Water Suites sehr privat auf der Seite des Sonnenuntergangs und über dem Wasser liegen? Sie verfügen über ein eigenes Deck mit direkter Aussicht auf den Ozean und Leiter ins Wasser.

...dass man kostenlos eine Schnorchelausrüstung leihen kann?

...dass sich über 40 Tauchgebiete in der Nähe des Lily Beach befinden? 16 lassen sich innerhalb einer 25minütigen Bootsfahrt erreichen. Die Tauchbasis Ocean Pro deckt die gesamte südliche Hälfte des Ari Atolls ab. Das Ari Atoll gehört zu den weltweit beliebtesten Tauchgebieten.

...dass die Tauchbasis Ocean Pro sich in Schweizer Besitz befindet?

...dass Ocean Pro ein PADI eLearning Programm anbietet? So kann man den theoretischen Teil des PADI Open-Water-Kurses schon vor dem Urlaub komplettieren.

...dass Ocean Pro ein „Bubblemaker“ Programm für Kinder konzipiert hat? An den obligatorischen PADI Kursen können Kinder ab 10 Jahren teilnehmen, „Bubblemaker“ richtet sich bereits an 8- bis 11-Jährige. Im Vordergrund steht die spielerische Heranführung ans Tauchen. Die Kinder erhalten kleine, leichte Kinderflaschen, Tarierwesten in Kindergrößen und sogar einen Tauchanzug, um sie warm zu halten. Nach einer kurzen Erklärung geht es ins Wasser, wo sie mit Purzelbäumen und auf dem Rücken schwimmend die Schwerelosigkeit erleben. Kleine Spiele mit Löffeln und Eiern oder Plastikspielzeug erhöhen die Spannung. Zum Abschluss gibt es zur Erinnerung eine kleine Urkunde.

...dass „Night Snorkeling“ noch einmal ganz andere Blicke auf das Lily Beach Hausriff ermöglicht?

...dass man während der Südwest-Monsun-Zeit von Mai bis November Walhaie und Mantas fast an jeder Stelle auf der Ostseite des Atolls beobachten kann?

...dass es nur 25 Minuten per Boot braucht, um in den Hithi- und Hurayali-Kanälen mit Mantas - manchmal auch mit Walhaien - zu schnorcheln?

...dass die Tauchbasis von Lily Beach ganzjährig auch Ausflüge zu berühmten Haitauchgebieten anbietet? Auf dem Programm stehen Exkursionen nach Haba Thila (Fahrzeit 1,5 Stunden), Jehed Thila, Tinfushi Thila, Visara Dune North (Fahrzeit jeweils 45 Minuten), Vilamendhoo Thila (Fahrzeit 15 Minuten).

...dass auch weltweit berühmte Tauchgebiete im Süd Ari Atoll problemlos vom Lily Beach aus zu erreichen sind? Hierzu gehört der bekannte Digurah Kanal mit u.a. dem Kuda Rah Thila (Naturschutzgebiet, Torbogen zum Durchtauchen) und dem Broken Rock (beheimatet eines der größten Canyons der Malediven).

...dass man innerhalb eines 45-minütigen Bootstrips eines der besten Wracks der Malediven erreicht? Das 52 Meter lange Kudhimaa Wrack liegt in einer Tiefe von 31 Metern und ist im März 1999 als Cargoschiff versunken.

...dass ein kleines, aber feines Tauchgebiet namens Endiri Thila - nur 15 Minuten per Boot vom Lily Beach entfernt – den Beinamen „Fish Soup“ trägt? Hier tummeln sich auf kleinstem Raum unzählige Fischarten, darunter Clownfische, Glasfische, Falkenfische oder auch Streifenfische.

... dass „Tamara“ in Tamara Spa by Mandara aus dem Sanskrit kommt und „Lily“ bedeutet – also Seerose? Diese spiegelt sich auch im Logo des Spas wider.

...dass man während einer Massage im Tamara Spa by Mandara durch einen Glasboden die Unterwasserwelt des Indischen Ozeans beobachten kann?

...dass die Anordnung der sieben Behandlungsräume sowie ihre jeweilige Form einem traditionellen maledivischen Dhoni nachempfunden sind? Die Philosophie des Spas besagt, dass aus dem Herzstück des Gebäudekomplexes, der runden Lounge, positive Energie in die einzelnen Behandlungsräume fließen soll.

...dass eine Vorzeiganwendung die Mandara-Massage ist? Durchgeführt von zwei Therapeuten, setzt sie sich aus fünf verschiedene Massage-Richtungen zusammen - Japanische Shiatsu, Thailändisch, Hawaiianische Lomi Lomi, Schwedisch und Balinesisch. Charakteristisch ist, dass beide Therapeuten sich aufeinander abstimmen. Zur Beginn der Behandlung berühren sie sich über dem Gast mit ihren Händen, um ihre Energien zu harmonisieren. Während der Massage verfolgen sie eine einheitliche Atmung.

...dass die Spa-Linie „Mandara“ 1995 in Bali, Indonesien, gegründet wurde? Sie gehört zu den Pionieren der Spas im asiatischen Stil. Kombiniert werden traditionelle Gesundheits- und Schönheitsanwendungen aus Asien mit hoch entwickelten, modernen Spa-Techniken.

...dass er Name „Mandara“ einer alten Sanskrit-Legende über das geweihte Wasser „Tirta Sanjiwani“ entstammt, dem Schlüssel zu Unsterblichkeit und ewiger Jugend? Ihr zufolge ist „Mandara Giri“ ein heiliger Berg, aus dem das kostbare Nass entspringt.

...dass 99 Prozent der Malediven aus Wasser bestehen?

...dass die Inseln rund einen Meter über dem Meeresspiegel liegen? Mit 2,4 Metern ist die Insel Villinglili im Addu-Atoll die höchste Erhebung.

...dass sich der Begriff „Malediven“ Inselkette bedeutet und sich vom Wort „Mala“ ableitet? Mala kommt aus dem Sanskrit und ist die Bezeichnung für eine im Hinduismus und Buddhismus gebräuchliche Gebetskette. Sie besteht aus 108 einzelnen Perlen aus Naturprodukten wie Holz oder Nüssen. Im Hinduismus steht jedes Element für einen Namen des Gottes, dem der gläubige Hindu sein Anliegen darbringt. Für Buddhisten hingegen verkörpern die 108 Perlen die 108 Bände der gesammelten Lehre Buddhas.

...dass ein Drittel der maledivischen Bevölkerung auf der Hauptinsel Malé lebt, die zugleich die einzige richtige Stadt der Malediven ist? Malé ist eine der am dichtesten besiedelten Städte der Welt.

...dass es nur in der Hauptstadt Malé, auf dem Addu-Atoll und der Insel Fuvamullah Straßen und Autos gibt? Auf den Malediven gilt Linksverkehr.

...dass Dhivehi, die Amtssprache der Malediven, über eine eigene Schrift namens Thaana verfügt, die von rechts nach links geschrieben wird? Dhivehi wird auch der zum indischen Unionsterritorium Kakshadweep gehörenden Insel Minicoy / Maliku gesprochen, die nur 130 Kilometer von der nördlichsten Insel der Malediven entfernt liegt. Die ausschließlich muslimische indigene Inselbevölkerung spricht Mahl, einen Dialekt des Dhivehi. Der Name des Dialektes entstand durch einen Irrtum, wie eine Anekdote erzählt: Als ein britischer Beamter einen Einwohner nach dem Namen seiner Sprache fragte, antwortete dieser „Mahaldibu ge bas“ (wörtlich: „Sprache der Malediven“), was der Beamte fälschlicherweise als „Mahal ist die Sprache der Insel“ verstand und notierte.

Das Dhivehi der Malediven unterscheidet je nach Statusgruppenzugehörigkeit drei Höflichkeitsebenen. Die höflichste Anredeform wird für Mitglieder der Oberschicht verwendet und ist heute die übliche Form im maledivischen Fernsehen und Radio. Mit der zweiten Form spricht man ältere Menschen, Respektspersonen und Fremde an, während die zwanglose dritte Form bei Alltagsgesprächen benutzt wird.